

Cléo V. Altenhofen (Porto Alegre)

Deutsche Varietäten zwischen der Matrix und „der anderen Heimat“ in Südamerika

Zur Untersuchung von Migration und Sprachkontakten in Raum und Zeit

Im Mittelpunkt des Vortrags steht die pluridimensionale Makroanalyse von Variation und Wandel deutscher Auswanderervarietäten in Südamerika. Ziel des Vortrags ist es, die methodologischen Wege zur Untersuchung der sprachlichen Konfiguration, Diffusion und Erhalt (oder Verlust) dieser Varietäten aus einer makroanalytischen Perspektive zu erläutern. Es handelt sich dabei um Varietäten, die 1. einen zum großen Teil noch nachvollziehbaren Migrationsprozess zwischen der Matrix und „der anderen Heimat“ durchlaufen haben, außerdem 2. unterschiedlichen Sprachkontakten unterliegen und bei denen 3. Raum und Gesellschaft vielfach wechseln. Im Vortrag möchte ich zeigen, wie die Geschichte und Konstitution der Sprache – ihre Herkunft und Zukunft – sich durch Vergleich der Distribution und zeitlichen Zuordnung von Varianten im pluridimensionalen Raum sowie auch durch die involvierten Sprachkontakte veranschaulichen lassen. Diese Korrelation zwischen der Verteilung von Varianten im Raum und deren zeitlicher Zuordnung im Migrationsprozess – d.h. der Vergleich verschiedener Sprachverhaltenssysteme – wird am Beispiel der Erhebung, Aufbereitung und Auswertung von Daten des Projekts ALMA-H (*Atlas Linguístico-Contatual das Minorias Alemãs na Bacia do Prata: Hunsrückisch*) näher präzisiert. Unter *Hunsrückisch* wird eine Koiné bzw. ein Varietätenkomplex verstanden, der sich aus dem Kontakt mehrerer Einwanderervarietäten herausgebildet hat und in seiner sprachlichen Konstitution Regularitäten eines Dialektkontinuums aufweist, das auf eine rhein-/moselfränkische Dialektbasis zurückgeht und eine Vielzahl sprachkontaktbedingter Elemente anderer Varietäten sowohl deutscher als auch romanischer Herkunft miteinschließt, die sich mehr oder weniger an den entsprechenden Standard oder Substandard annähern. Es folgen Beispiele aus anderen Varietäten, insbesondere des sogenannten „Böhmischen Deutsch“, zu dem derzeit ein weiteres Projekt geplant wird.

Schlüsselwörter: Sprachwandel, Sprachvariation, pluridimensionale Makroanalyse, Migration, Sprachkontakt, auslandsdeutsche Dialektvarietäten, Hunsrückisch.